

# Statistische Berichte

## Statistisches Landesamt SAARLAND

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/505 921 Btx \* 2039560

C 11 - j 1990

Ausgegeben am 3. April 1991

### Bodennutzung 1990

#### Vorbemerkungen

Dieser Bericht enthält die statistisch aufbereiteten Daten von 3 555 land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben sowie von 563 sonstigen Flächeninhabern/-innen.<sup>1)</sup> Die Erhebung fand im Mai statt. Alle Auskunftspflichtigen wurden über die Hauptnutzungsarten befragt, wohingegen die Erfassung des Anbaus auf dem Ackerland repräsentativ bei etwa jedem vierten Betrieb erfolgte. Da aus methodischen Gründen größere Betriebe verstärkt in die Stichprobe einbezogen werden müssen, kamen insgesamt 56 % der Ackerfläche zur Auswertung.

#### Ergebnisse

Die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche lag mit 70 309 ha leicht über den Werten der letzten Jahre. Hiervon entfielen 56 % auf Ackerland und 43 % auf Grünland. Die hochgerechneten Zahlen für die Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten zeigen teils eine Fortsetzung der seit einigen Jahren zu beobachtenden Entwicklungen, teils aber auch gegenläufige Tendenzen. So erfuhr der Anbau von Handelsgewächsen eine weitere Ausdehnung auf nunmehr 3 101 ha (+ 906 ha oder 41,3 % gegenüber 1989). Die Fläche für Silomais blieb in etwa gleich; sie umfaßte mit 3 075 ha 1,2 % mehr als im Vorjahr. Den weitaus größten Teil des Ackerlandes (75 %) bedeckte nach wie vor Getreide mit 6 782 ha Weizen, 6 217 ha Roggen, 9 768 ha Gerste und 5 050 ha Hafer. Hierbei fällt neben der wachsenden Beliebtheit des Winterweizens insbesondere die Verschiebung von Sommer- zu Wintergerste auf. Auch die Roggenfläche nahm zu, wohingegen der Haferanbau weiter eingeschränkt wurde. Der merkliche Rückgang beim Grasanbau beruht auf der in früheren Jahren häufig erfolgten Zuordnung von Grünflächen zu dieser Position, was jedoch die Statistik über die Rohfutterernte nicht beeinträchtigt.

### 1. Hauptnutzungs- und Kulturarten 1986 bis 1990

ha

Nutzungs- bzw. Kulturart	1990	1989	1988	1987	1986
Ackerland	39 262	39 122	38 301	38 702	39 290
Dauergrünland	30 373	29 618	29 582	28 502	28 507
davon:					
– Wiesen	14 760	14 685	15 313	13 776	15 575
– Mähweiden	9 860	9 465	8 798	10 788	8 060
– Weiden	5 165	4 978	4 841	3 278	4 365
– Hutungen- und Streuwiesen	588	490	630	660	507
Gartenland	131	165	205	181	226
Obstanlagen	246	301	273	295	322
Baumschulen	177	158	154	145	144
Rebland	87	93	89	83	87
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	33	48	51	46	23
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	70 309	69 505	68 655	67 953	68 599
Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	3 910	4 144	5 028	5 542	7 177
Wald der Betriebe	76 033	74 126	72 853	74 283	76 701

01) Die Bodennutzungshaupterhebung erfaßt grundsätzlich nur Betriebe und Flächen ab 1 ha, kleinere Einheiten nur dann, wenn diese mittels Anbau von Spezialkulturen oder durch Haltung größerer Viehbestände nennenswert zur landwirtschaftlichen Produktion beitragen.

## 2. Nutzung des Ackerlandes 1986 bis 1990

ha

Fruchtart	1990	1989	1988	1987	1986
Winterweizen	6 230	6 186	5 992	6 162	5 945
Sommerweizen	449	762	969	825	759
Hartweizen (Durum) <sup>1)</sup>	103	68	97	56	.
Weizen zusammen	6 782	7 016	7 058	6 878	6 604
Roggen	6 217	5 594	5 707	6 070	6 072
Wintermenggetreide	174	173	292	149	239
Wintergerste	3 592	3 099	3 096	3 955	3 876
Sommergerste	6 176	6 792	6 797	6 074	6 602
Gerste zusammen	9 768	9 891	9 893	10 029	10 478
Hafer	5 050	5 254	5 569	5 441	5 567
Sommermenggetreide	994	1 075	1 072	1 101	1 376
Triticale <sup>1)</sup>	429	310	351	438	.
Körnermais	141	88	142	117	204
Corn-Cob-Mix <sup>1)</sup>	62	77	50	43	.
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>29 617</b>	<b>29 478</b>	<b>30 134</b>	<b>30 430</b>	<b>30 540</b>
Futtererbsen <sup>1)</sup>	51	80	265	265	.
Ackerbohnen	176	289	115	167	79
Alle anderen Hülsenfrüchte (auch in Gemisch mit Getreide)	5	43	14	12	.
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>232</b>	<b>412</b>	<b>394</b>	<b>444</b>	<b>506</b>
Frühkartoffeln (gewöhnliche und vorgekeimte)	25	54	58	60	51
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	305	326	351	355	330
Kartoffeln zusammen	330	380	409	415	431
Runkelrüben zur Rübengewinnung	219	267	294	362	401
Alle anderen Hackfrüchte (Futtermöhren, Kohlrüben, Futterkohl usw.)	27	30	22	21	15
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>576</b>	<b>677</b>	<b>725</b>	<b>814</b>	<b>847</b>
<b>Gartengewächse insgesamt</b>	<b>288<sup>2)</sup></b>	<b>323</b>	<b>291</b>	<b>335</b>	<b>363</b>
Winterraps	2 790	1 970	1 754	1 467	993
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	80	69	71	104	203
Raps und Rüben zusammen	2 870	2 039	1 825	1 571	1 196
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	4	2	6	18	30
Flachs (Lein) <sup>1)</sup>	63	50	60	22	.
Körner Sonnenblumen <sup>1)</sup>	91	51	.	.	.
Andere Ölfrüchte	65	53	55	33	.
Heil- und Gewürzpflanzen <sup>1)</sup>	—	—	2	0	.
Alle anderen Handelsgewächse	8	—	3	0	26 <sup>3)</sup>
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>3 101</b>	<b>2 195</b>	<b>1 951</b>	<b>1 644</b>	<b>1 252</b>
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	712	792	634	678	799
Luzerne	156	257	291	252	311
Grasanbau	246	865	403	438	681
Silomais	3 075	3 040	3 205	3 355	3 555
Alle anderen Futterpflanzen <sup>4)</sup>	207	263	101	92	26
<b>Futterpflanzen insgesamt</b>	<b>4 396</b>	<b>5 217</b>	<b>4 634</b>	<b>4 815</b>	<b>5 372</b>
Sonstige Flächen <sup>5)</sup>	1 052	820	172	219	410
<b>ALLE ACKERFRÜCHTE</b>	<b>39 262</b>	<b>39 122</b>	<b>38 301</b>	<b>38 702</b>	<b>39 290</b>

1) Diese Fruchtarten wurden erst ab 1987 bzw. 1989 gesondert erhoben. - 2) 240 ha Gemüse und 48 ha Zierpflanzen. - 3) einschließlich andere Ölfrüchte sowie Heil- und Gewürzpflanzen. - 4) Serradelle, Esparsette, Wicken und Süßlupinen. - 5) Ab 1989 Flächen, für die eine Stilllegungsprämie bezahlt wird.